

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

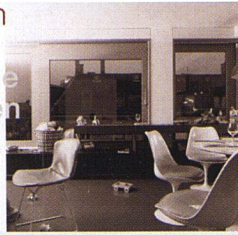
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohnen in Zürich

Programme Reflexionen Beispiele



Wohnen im Alter

Auch unsere deutschen Kollegen beschäftigen sich mit dem Wohnen im Alter. Alarmiert durch die demografische Entwicklung hat sich der Dachverband der Wohnbaugenossenschaften in Niedersachsen und Bremen gefragt, wie die Wohnungswirtschaft auf diese Herausforderung reagieren kann. Und ein Buch herausgegeben, das «die Bausteine, die den Wohnungsunternehmen zur Verbesserung der Wohnsituation älterer Mieter zur Verfügung stehen, ausführlich vorstellt». Das Werk sieht sich als praktischer Ratgeber und hält sich denn auch nicht lange mit statistischen Prognosen und vielfach bekannten Bedarfsaufzählungen auf. Anpassung des bestehenden Wohnungsbestands, Aufbau von sozialen Dienstleistungen für ältere Menschen, betreutes Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen oder Pflegewohngruppe: Ohne Wertung werden mögliche Lösungen für ältere Menschen aufgezeigt. Beispiele von Projekten gemeinnütziger Bauträger und umfassende Checklisten ergänzen die einzelnen Kapitel.

Renate Narten
Wohnen im Alter
Bausteine für die Wohnungswirtschaft
vdw, Verband der Wohnungswirtschaft
in Niedersachsen und Bremen e.V.
136 Seiten, 24,80 Euro
Hannover 2004

Wohnen in Zürich

Tue Gutes und rede drüber: Diesen alten PR-Grundsatz nimmt sich auch die Stadt Zürich zu Herzen und präsentiert nicht ohne Stolz, was sie in den letzten Jahren gegen sinkende Leerwohnungsziffern und abwandernde Familien unternommen hat. Das Buch sei aber, so der Autor, nicht bloss eine Liste des Erreichten, sondern ein Werkstattbericht, der potenzielle Bauherrschaften zum Nachahmen motivieren will. So reflektieren namhafte Fachleute aus Politik, Stadtentwicklung und Soziologie über das Wohnen in Zürich. Wer sich selbst mit dem Thema befasst, findet unter den Autoren allerdings viele bekannte Namen und deshalb auch ebensolche Gedanken. Am meisten interessierte uns dann doch der Streifzug durch 24 beispielhafte Bauten, unter denen natürlich auch die jüngsten genossenschaftlichen Vorzeigeprojekte nicht fehlen. Dass mehrheitlich Menschen mit kreativen Berufen und dementsprechend schicken Wohnungen ihre Türen öffneten, erhöht das voyeuristische Vergnügen noch.

Stadt Zürich (Hrsg.)
Axel Simon (Redaktion)
Wohnen in Zürich
Programme, Reflexionen, Beispiele
192 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 48 CHF
Verlag Niggli AG, Zürich 2006
ISBN 3-7212-0581-2

Wohnbaugenossenschaften in der Stadt Zürich

Und noch einmal Wohnen in Zürich: Das statistische Amt der Stadt Zürich widmet eine Ausgabe seiner Publikationsreihe «Analysen» den Zürcher Wohnbaugenossenschaften. Ehre, wem Ehre gebührt, leisten doch die Baugenossenschaften in Zürich einen wichtigen Beitrag zur Wohnungsversorgung. In keiner anderen Schweizer Grossstadt verfügt der genossenschaftliche Wohnungsbau über einen höheren Marktanteil. Die Studie gibt einen Überblick über die soziodemografischen Strukturen der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sowie über den genossenschaftlichen Wohnungs- und Gebäudebestand. Die Zahlen sind beeindruckend: Jede fünfte Person in der Stadt Zürich lebt in einer Genossenschaftswohnung, das sind total 76 000 Menschen. Diese verbringen durchschnittlich 16,7 Jahre in derselben Liegenschaft. Das ist deutlich länger als bei Personen, die im Wohneigentum und zur Miete leben. Und ein schöner Beweis für die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens.

Statistik Stadt Zürich (Hrsg.)
Wohnbaugenossenschaften
in der Stadt Zürich
Analysen, Ausgabe 06/2006
30 Seiten, 10 CHF
Statistik Stadt Zürich, Zürich 2006
Artikel-Nr. 101 300

Anzeigen

www.schaub-maler.ch

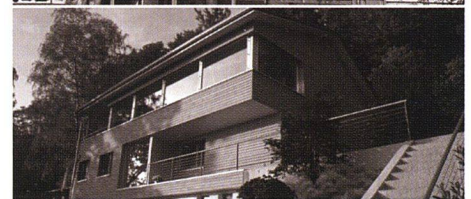
Anti- Graffiti-Service

Mit der neuen Wasser-Radierung Graffitis und Verschmutzungen schonend entfernen.



**Schaub
Maler AG**

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34
info@schaub-maler.ch



OPPLIGER ARCHITEKTEN
Moosstrasse 2 - 8038 Zürich
Tel. 044 481 11 01 - www.oppliger-architekten.ch